



PRO GUIDE

/ CRUISE

INHALT

1	Einleitung	3
2	Beschreibung	4
3	Sicherheitshinweis	5
4	Ausstattung	6
5	Einbau Rettungsschirm	10
6	Inbetriebnahme	16
7	Einstellen des Gurtzeugs	19
8	Austausch von Einzelteilen	21
9	Sicheres Fliegen	23
10	Betriebsgrenzen	25
11	Wartung und Pflege	27
12	Reparatur	29
13	Entsorgung	29
14	Musterprüfung	29
15	Nachprüfung	30
16	Technische Daten	30
17	Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten	31
18	Schlusswort	31
19	Nachprüfprotokoll	32

**1 EINLEITUNG****Willkommen bei skywalk!**

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem neuen CRUISE und danken Dir für Dein Vertrauen in uns und unsere Produkte. In diesem Handbuch findest Du viele Informationen, die Dir helfen, Dich schnell mit Deinem neuen Gurtzeug vertraut zu machen und lange Spaß an ihm zu haben.

Bei skywalk sind wir voller Begeisterung für Windsportarten und innovative Technologien. Als wir skywalk 2001 gegründet haben, war unser Ziel Gleitschirme und Kites zu bauen, die mit neuen Lösungen neue Impulse setzen und ihren Benutzern ein Maximum an Benutzungsfreundlichkeit bieten. Heute gehören wir zu den erfolgreichsten Gleitschirmherstellern der Welt. Das haben wir unserer Neugier für alles was fliegt, segelt und surft zu verdanken sowie dem Interesse an einer Vielzahl anderer Natursportarten. Erst dieser Blick über den Tellerrand ermöglicht uns, immer wieder neue Ansätze in den Gleitschirmsport zu übertragen.

Für Anregungen, Fragen oder Kritik sind wir jederzeit offen und stehen Dir gerne für Auskünfte zur Verfügung!

Dein skywalk Team
PURE PASSION FOR FLYING

Version 1.1 /09_2025
Die aktuellste Version des Handbuchs findest Du auf
www.skywalk.info

2 BESCHREIBUNG

Das CRUISE ist ein Komfort-Sitzgurtzeug, das individuell an die Pilotenwünsche angepasst werden kann. Bei der Auslegung der Geometrie und der Flugdynamik wurde darauf geachtet, dass das Gurtzeug sowohl den Ansprüchen von Thermikpiloten als auch Flugschülern am Übungshang gerecht wird. Es besticht durch seinen hohen Komfort, hohe Sicherheit, einfache Bedienbarkeit sowie durch sein kompaktes Design.

Der PERMAIR Protektor vereint die Vorteile von Schaumstoff- und Staudruckprotektoren. PERMAIR bietet maximale Dämpfung bei minimalem Gewicht und Platzbedarf im Packsack. Mit der im Gurtzeug verstauten Pumpe kann der Protektor einfach und bequem befüllt werden. Zusätzlich wird die Sicherheit mit dem SAS-TEC Rückenaufprallschutz erhöht. Die integrierte Rettereinheit gewährleistet eine bestmögliche Auslösung in verschiedenen Extremsituationen.

 DIE MUSTERPRÜFPLAKETTE UND DAS DATUM DER STÜCKPRÜFUNG BEFINDEN SICH IM OBEREN TEIL DES V-LEINEN KANALS UND SIND ÜBER DEN REISSVERSCHLUSS ZUGÄNGLICH. SOLLTE DIESER AUFDRUCK FEHLEN, IST DAVON AUSZUGEHEN, DASS ES SICH UM EINEN NICHT GEPRÜFTEN PROTOTYPEN HANDELT.

LIEFERUMFANG

- Gurtzeugapparat EN 1651/2018 und LTF 91/09 zertifiziert mit umfangreichem Zubehör:
- 2-stufiger Carbonbeschleuniger
- Aufbewahrungstasche
- 2 Stk. Karabiner Foras Edelrid
- Abnehmbares Sternum Strap
- Carbon Sitzbrett
- PERMAIR Protektor CRUISE
- Inflate/Deflate Ventil
- skywalk PUMP
- PERMAIR Nozzle
- Rettergriff inkl. Innentank
- SAS-TEC Rücken-Aufprallschutz
- PERMAIR Mundstück

3 SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst Du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßes Gebrauch von Gleitschirmflugausstattung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder skywalk noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schaden, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende Dich bitte an Deinen persönlichen skywalk Händler.

HAFTUNGS- UND GARANTIEAUSSCHLÜSSE

Wenn einer der folgenden Punkte zutrifft, darf das Gurtzeug im Rahmen der Garantie- und Haftungsbedingungen nicht geflogen werden:

- Bei jeglichen Änderungen am Gurtzeug, die nicht im Rahmen der vom Hersteller erlaubten Toleranzen liegen.
- Bei unsachgemäßen Reparaturen.
- Bei abgelaufener Nachprüffrist, sowie bei Durchführung der Nachprüfung durch nicht autorisierte Personen.
- Bei Windenstarts an nicht geprüften Winden.
- Bei unzureichender Lizenz des Piloten bzw. des Windenführers bei Windenstarts.

SICHERHEITSMITTEILUNGEN

Wenn sich bei einem Gerät im Betrieb Mängel herausstellen, die möglicherweise auch andere Exemplare eines Musters betreffen, werden Sicherheitsmitteilungen erlassen. Diese Mitteilungen werden auf der skywalk Homepage und auf der Homepage der jeweiligen Musterprüfstelle veröffentlicht. Sicherheitsmitteilungen enthalten Anweisungen, wie die Geräte auf mögliche Mängel überprüft werden können und welche Maßnahmen zur Behebung des jeweiligen Mangels erforderlich sind.



DIE UMSETZUNG DER MASSNAHMEN AUS DEN SICHERHEITSMITTEILUNGEN OBLIEGT BEIM HALTER DES GERÄTES!

4 AUSSTATTUNG

1 - Hauptstaufach

Mit asymmetrischem Reißverschluss zum einfachen Befüllen, bietet genügend Platz für Deine zusätzliche Ausrüstung.

2 - Vorrichtung für Trinksystem

Beinhaltet eine Tasche im Rückenbereich zur Trinkblasenbefestigung, einen Trinkschlauchauslass aus dem Rückenfach sowie einen Schlauchhalter am Schultergurt zur Befestigung des Mundstücks.

3 - Klettfeld für Funkgerät oder Solario

Inkl. Sicherungsschlaufe.

4 - V-Leinen Kanal

Kanal zur Führung der Retter-Verbindungsleine.

5 - Retteräuslöseeinheit

Rettungsgriff mit inkludiertem Innencontainer, um die Auslösung mit verschiedenen Rettungssystemen zu erleichtern.

6 - Double Action Karabiner Foras von Edelrid

Leichte Twist-and-Push Karabiner mit seitlich öffnendem Gate zur leichteren Montage des Tragegurtes.

7 - T-Lock Verschlussystem

Für maximalen Komfort während der Start- und Landephase, sowie fürs Groundhandling. Mit zusätzlichen Safety-Lock Slidern an den Brustgurt Schnallen.

8 - Sitzbrett Carbon

Sandwich-Struktur nach neuesten Standards der Faserverbundleichtbaukonstruktion im 3D-Shape.

9 - 2-stufiger Carbon Beschleuniger

Mit elastischem Rückholer, zum einfachen und sicheren Beschleunigen.

10 - Beinstrecker Montageschlaufen

Zur optionalen Montage eines handelsüblichen Beinstreckers.



11 - Sternum Strap

Hält die Schultergurte zusammen, ist abnehmbar.

12 - RECCO®-Reflektor

Der RECCO®-Reflektor bietet Rettungsdiensten eine zusätzliche Chance, einen verschollenen (z.B. im dicht bewaldetem Gebiet) zu orten.

13 - SAS-TEC Rückenaufprallschutz

EN 1621-2 geprüfter Aufprallschutz der Klasse 1. Länge: 390 mm Breite: 150 mm

14 - PERMAIR Protektor

LT 91/09 geprüfter Protektor. Maximaler Schutz bei minimalem Packmaß und Gewicht.

15 - Abriebfestes Bodenmaterial

Oxford Gewebestruktur, um die Abriebfestigkeit zu erhöhen.

16 - Pumpentasche

Zur sicheren und einfachen Aufbewahrung der skywalk PUMP und des skywalk Mundstücks unter dem Sitzbrett.

17 - PERMAIR Inflate/Deflate Ventil

Das Ventil ermöglicht ein müheloses Befüllen und Entlüften des Protektors.

18 - skywalk PUMP

Inkl. Pumpenadapter, dient zusätzlich als Power Bank.

19 - skywalk Mundstück

Dient als Backup, falls die Pumpe leer ist, oder wenn Du Gewicht sparen möchtest.

Das Mundstück ist mit einem antibakteriell beschichteten Atemluftfeuchtigkeitsfilter ausgestattet.

20 - In-flight Verstellmöglichkeiten

- Schultergurt: Zum Anpassen an die Oberkörperlänge.
- Brustgurt: Zur Verstellung der Rollstabilität.
- Rückenneigung: Anpassung der Pilotenposition und des Winkels im Flug.
- Beinschlaufenlänge: Zum Anpassen des Raus- und Reintrutschens in der Start- und Landephase.
- Sitzbrettneigung: Für die Anpassung des Winkels zwischen Oberkörper und Oberschenkel.



5 EINBAU RETTUNGSSCHIRM

Das CRUISE kann mit den meisten Rettungsgeräten kombiniert werden. Das Rettungsgerät darf nur in Verbindung mit dem mitgelieferten Innentyp in den Außencontainer integriert werden, dabei ist das max. Volumen des Rettungsgerätes zu beachten. Dieses darf nicht überschritten werden, ansonsten kann eine korrekte Auslösung nicht gewährleistet werden. Die Erstinstallation des Rettungsgerätes muss von einem zugelassenen Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden. Dieser überprüft die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes und bescheinigt die Kompatibilität auf dem Prüf- und Packnachweis des Rettungsgerätes.

Es ist sehr wichtig, dass die Probeauslösung des Rettungsgerätes vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzend vorgenommen wird, da unterschiedlicher Körperbau und Kraft die Auslösbarkeit beeinflussen. Vor dem Einbau muss ebenfalls überprüft werden, ob das Rettungsgerät neu gepackt werden muss.

VERBINDEN DES RETTUNGSGERÄTES MIT DEM GURTZEUG

1. Entferne Dein Rettungsgerät aus dem serienmäßig ausgelieferten Innentyp und lege die Rettung in den offenen Innentyp des CRUISE.
2. Achte darauf, dass die Leinen so wie im Bild angeordnet sind (gegenüber der Rettergriffanbindung). Lass ca. 15cm der Leinen überstehen und schließe die vier Blätter des Innentypen.
3. Sichere die elastische Schlaufe mit dem Leinenbündel und achte darauf, dass die Schlaufe des Leinenbündels max. 3cm lang ist.
4. Fädel die bei skywalk Rettungsgeräten mitgelieferten Schraubenschäkelabdeckungen auf die V-Leine des Gurtzeuges, bevor Du die V-Leine mit dem Rettungsgerät verbindest.
5. Nun kannst Du die V-Leine des CRUISE mit der Verbindungsleine Deiner Rettung verbinden.



Um die Verbindung zwischen dem Rettungsgerät und der V-Leine herzustellen, musst Du einen Schraubenschäkel mit mindestens 2400 daN Zugfestigkeit, z. B. Maillon Rapid 6mm Schraubenschäkel, verwenden. Dabei müssen die Verbindungslemente auf beiden Seiten des Schraubenschäkels mit Gummiringen fixiert werden.

Eine Alternative ist die Verbindung der beiden Gurte mittels Verschlaufens, wenn die Größe der Schlaufe am Rettungsgerät dies erlaubt.

Das Verschlaufen von Rettungsgerät und V-Leine ist bei der Verwendung von skywalk Produkten verlässlich und sicher, wenn die Bedingungen, wie maximales Anziehen der Gurte und mittiges Verschlaufen, eingehalten werden.

Eine verbindliche Aussage über das Festigkeitsverhalten beim Verschlaufen mit Rettungsgeräten anderer Hersteller kann nicht getroffen werden.

6. Zum Schluss wird die Verbindung mit der zuvor eingefädelten Schraubenschäkelabdeckung gesichert, indem Du die Abdeckung mittig über die Verbindung platzierst.



INSTALLATION DES RETTUNGSGERÄTES

1. Lege die Rettung mit den Leinen nach unten in das Rettungsfach des CRUISE und die V-Leine unverdreht daneben. Führe die V-Leine im seitlichen Kanal nach oben. Die Markierung am Innencontainer sowie auf dem Retterfach können Dir hierbei helfen, die Rettung richtig herum einzubauen.
2. Führe die beiden Reißverschlussschieber entgegen der eigentlichen Funktionsrichtung zur Öffnung des Retterfachs, bis die Schieber jeweils am Stopper anstoßen und lege das Verbindungsgurtband des Innencontainers zwischen die beiden Stopper der Reißverschlüsse, sodass sich die Rettung im Retterfach befindet und der Griff außen am Gurtzeug liegt. Die Reißverschlüsse müssen bis zum Ende in dieser Position bleiben.
3. Nachdem das Rettungsgerät richtig in das Gurtzeug eingelegt wurde, muss es mittels der Splinte am Rettungsgriff verschlossen werden. Dazu benötigst Du zwei kurze Hilfsleinen (aufgrund der geringen Reibung empfehlen wir hierfür unummantelte, nicht allzu dünne Gleitschirmleinen), die Du in die beiden Schlaufen am Außencontainer einfädelst. Ziehe die beiden Schlaufen mit Hilfe der Hilfsleinen durch die beiden Ösen.
4. Sichere die beiden Schlaufen mit den Splinten am Rettergriff.
5. Stecke die Enden der Splinte in die Neoprentaschen.



6. Sichere den Griff in den Neoprentaschen, achte dabei darauf, dass der Griff nicht verdreht wird und der Klett an der richtigen Position ist.

7. Ziehe die Hilfsleinen vorsichtig und langsam ab. Eine zu schnelle Bewegung könnte die Schlaufen beschädigen.

8. Die Schieber der Reißverschlüsse müssen noch immer an den Stopfern anstoßen, führe sie wieder in Position, falls sie verrutscht sein sollten. Schließe die Reißverschlüsse vollständig und achte dabei darauf, dass sie vollkommen in den Reißverschluss Garagen verschwinden.

9. Kontrolliere, ob die Splinte die Spannung an den Reißverschlüssen aufnehmen, indem Du das Gurtzeug oberhalb und unterhalb des Retterfachs festhältst und auseinanderziehst.



STEUERBARE RETTUNGSSCHIRME

Das CRUISE kann auch mit steuerbaren Rettungsschirmen verwendet werden, sofern die vorgegebenen Volumina eingehalten werden.

Zur Montage wird das Rettungssystem mit zwei Schraubkarabiner mit insgesamt mindestens 2.400 daN Zugfestigkeit direkt an den farbig markierten Aufhängepunkten im oberen Teil des V-Leinenkanals verbunden.

Anschließend werden die Gurte sowie die Steuergriffe des Rettungssystems vom V-Leinenkanal in das Rettungsschirmfach geführt. Die nicht verwendete Serien-V-Leine kann durch die vorhandene Öffnung ins Rückenfach und anschließend ins Rückenteil des Gurtzeugs geführt und verpackt werden.

Achte bei der Montage darauf, dass die Steuergriffe des Rettungsgeräts im oberen Bereich des V-Leinenkanals Platz finden und nicht mit dem Innencontainer in Berührung kommen.

KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Die korrekte Montage des Rettungsschirms muss auf jeden Fall mit einer Probeauslösung überprüft werden. Ziehe dazu das Gurtzeug an, schließe die Beinschlaufen und hänge Dich an den Hauptkarabinern in einen Gurtzeugsimulator ein. Anschließend ziehst Du den Rettungsschirm am Griff heraus.

Für die Überprüfung reicht es nicht, den Rettungsschirm auszulösen, ohne im Gurtzeug zu sitzen. Die Betätigung des Griffes muss Dir aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben dieses Handbuchs möglich sein. Die Auslösekraft darf 2 daN nicht unter und 7 daN nicht überschreiten. Bei Unsicherheiten solltest Du eine Fachperson hinzuziehen oder Deinen zuständigen skywalk Händler kontaktieren.

Der Rettungsschirm muss mit der richtigen Wurftechnik, mit einem durchgängigen und festen Zug, in einer seitwärts gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, ausgelöst werden. Andernfalls kann die Auslösung erschwert sein.



KONTROLIERE VOR JEDEM FLUG, OB DER RETTUNGSSCHIRMGRIFF DIE VORGESEHENE POSITION AUFWEIST UND OB DIE SPLINTE DES AUSLÖSEGRIFFS RICHTIG SITZEN. EIN KURZER KONTROLLGRIFF ZUM AUSLÖSEGRIFF WÄHREND JEDEM FLUG HILFT, SICH SEINE POSITION IM UNTERBEWUSSTSEIN EINZUPRÄGEN.



AUSLÖSUNG DES RETTUNGSSCHIRMS

Bei der Konstruktion der Auslöseeinheit wurde höchster Wert auf eine einfache Auslösbarkeit gelegt. Die Retterauslösung wurde in zahlreichen Tests im G-Force Simulator überprüft.

Bei der Auslösung ist auf die Zugrichtung zu achten, dazu findest Du hier eine Übersicht über ideale und eher ungünstige Zugrichtungen:



Grün = Sehr gut

Orange = Mittelschwer

Rot = Ungünstig

aufgrund von Sitzposition und Armlänge

Eine Rettungsschirmöffnung kann zusätzlich durch folgende Faktoren erschwert werden:

- Der Rettungsschirm ist zu groß, bzw. zu voluminös für das Fach oder den Frontcontainer.
- Der Rettungsschirm ist nicht auf die Form des Innencounters gepackt.
- Der Rettungsschirm wird nicht mit der entsprechenden Wurftechnik ausgelöst.
- Der Rettungsschirm hat nach dem Neupacken ein zu großes Volumen.
- Da die Armlänge entscheidend für eine erfolgreiche Rettungsschirm-Auslösung ist, können kleinere Personen mit kurzen Armen den Rettungsschirm unter Umständen nicht auslösen.
- In Notsituationen können hohe G-Belastungen auftreten, die eine Auslösung zusätzlich erschweren.

6 INBETRIEBNAHME

SPEED SYSTEM

Das mitgelieferte Speed System ist bei Auslieferung am Sitz des Gurtzeugs bereits montiert. Die Länge des Beschleunigerweges muss jedoch noch auf den Gleitschirm individuell eingestellt werden, gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Falls das Speed System zu kurz eingestellt ist, ist es nicht möglich die Beine komplett auszustrecken.
2. Falls das Speed System zu lang eingestellt ist, berühren sich die Umlenkrollen am Tragegurt nicht.
3. Im Optimalfall sind die Beine ausgestreckt und die Umlenkrollen am Tragegurt des Gleitschirms berühren sich.
4. Um die Länge zu verstehen, öffne den Knoten am Brummelhaken.
5. Nachdem Du die optimale Länge gefunden hast, befestige den Brummelhaken mit einem Palstek Knoten.

PERMAIR PROTEKTOR

Das CRUISE ist ein Gurtzeug mit PERMAIR Protektor, nach den strengen Kriterien der LTF 91/09 zugelassen und erfüllt diese im eingebauten und aufgeblasenen Zustand, im Rahmen der Musterprüfung.

Der Protektor bietet den besten Schutz im voll aufgeblasenen Zustand und kann mit der mitgelieferten PERMAIR Pumpe, dem PERMAIR Mundstück oder dem INFLATIONBAG (optional) aufgeblasen werden. skywalk empfiehlt die Verwendung einer der drei oben genannten Aufblashilfen, da die feuchte Luft im Atem zu Kondensation führen kann, welche wiederum die Bildung von Schimmel begünstigt.

Der Protektor kann über einen Reißverschluss im Rückenstaufach ausgebaut werden, um eventuelle Reparaturen vorzunehmen. Achte immer darauf, keine spitzen Gegenstände, wie Stöcke, mit dem Gurtzeug in Kontakt zu bringen.

DER PROTEKTOR IST KEIN SITZKISSEN! DAS SITZEN AUF DEM GURTZEUG KANN DEN PROTEKTOR BESCHÄDIGEN ODER DIE LEBENSDAUER VERMINDERN. BEI VERDACHT AUF EINE BESCHÄDIGUNG FÜHRE DIE DICHTHEITSPRÜFUNG DURCH. IM ZWEIFEL WENDE DICH AN DEINEN SKYWALK HÄNDLER ODER KONTAKTIERE UNS DIREKT.



BEFÜLLEN MIT DER PERMAIR PUMPE

1. Vergewissere Dich, dass keine spitzen oder scharfen Gegenstände am Boden liegen.
2. Lege das Gurtzeug flach auf die Seite und vergewissere Dich, dass keine schweren Gegenstände auf dem Protektor liegen und somit ein Befüllen erschweren.
3. Öffne das kleine Reißverschlussfach an der linken vorderen Seite unter dem Sitzbrett.
4. Stecke den PERMAIR Adapter der Pumpe auf den Pumpenauslass (grauer Adapter).
5. Stecke das Ventil in den Ventilsockel und stelle dabei sicher, dass das Ventil komplett schließt und kein Spalt verbleibt. Falls das Rückschlagventil noch nicht vollständig im Sockel sitzt, drücke das Ventil mit beiden Daumen in den Sockel, bis ein leichtes Klicken zu hören ist und keine Lücke zwischen dem Ventil und dem Sockel mehr sichtbar ist. Dies kann bei kälteren Temperaturen etwas erschwert werden. Bei Temperaturen unter 10°C solltest Du besonders darauf achten.
6. Verbinde den Pumpenauslass mit dem Ventil.
7. Die Pumpe kann nun eingeschaltet werden. Achte beim Befüllen darauf, dass der Protektor nicht verdreht ist.
8. Sobald der Pumpendruck dem Protektordruck entspricht, kann die Pumpe keine weitere Luft mehr in den Protektor pumpen, Du kannst die Pumpe abschalten und abstecken. Durch das Rückschlagventil wird die Luft am Austreten gehindert.
9. Verschließe das Ventil mit der Sicherungskappe.
10. Verstaue die Pumpe im Pumpenfach und schließe den Reißverschluss.



DER PUMPENDRUCK IST ABHÄNGIG VOM LADEZUSTAND DER PUMPENBATTERIE. MIT EINER VOLL GELADENEN BATTERIE KANN DIE PUMPE FÜR CA 20 EINSÄTZE VERWENDET WERDEN, BEVOR SIE WIEDER NEU ZU LADEN IST. ALS BACKUP SOLLTEST DU DAHER IMMER AUCH DAS PERMAIR MUNDSTÜCK DABEI HABEN, UM DEN DRUCK IM PROTEKTOR BEI BEDARF NOCH ZU ERHÖHEN.



BEI FLÜGEN MIT EINEM HÖHENUNTERSCHIED VON ÜBER 1500M ZWISCHEN START- UND LANDEPLATZ MUSS DER PROTEKTOR NOCH ZUSÄTZLICH MIT DEM MUNDSTÜCK AUFGEBLASEN WERDEN.

BEFÜLLEN MIT DEM PERMAIR MUNDSTÜCK

1. Befolge Schritt 1-5 aus der obigen Beschreibung.
2. Verbinde den grauen Teil des Mundstücks mit dem Ventil.
3. Vergewissere Dich, dass sich der HME-Filter (blauer Schwamm) im Mundstück befindet und puste den Protektor durch die transparente Öffnung auf.
4. Der Protektor ist vollständig gefüllt, sobald Du beim Aufblasen einen erheblichen Luftdruckwiderstand spürst.
5. Verstaue das PERMAIR Mundstück im Pumpenfach und schließe den Reißverschluss.



ACHE DARAUF, DAS MUNDSTÜCK NACH DER VERWENDUNG ZU TROCKEN. AUS HYGIENISCHEN GRÜNDEN IST DAS MUNDSTÜCK NACH ZWEI JAHREN, ODER WENN IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON SCHIMMEL ZU SEHEN SIND, ZU ERSETZEN.

BEFÜLLEN MIT DEM INFLATIONBAG

1. Befolge Schritt 1-5 aus der Beschreibung „Befüllen mit der PERMAIR Pumpe“.
2. Verbinde den PERMAIR Verbinder des INFLATIONBAGS mit dem Ventil und achte darauf, dass der Rüssel nicht verdreht ist.
3. Öffne das Roll-Top des Inflation Bags. Puste aus ca. 20 cm Entfernung in die Öffnung und verschließe den Inflation Bag durch Rollen der Öffnung, bis sich Druck im Inneren aufbaut.
4. Übe mehr Druck durch eine Pumpbewegung auf den Inflation Bag aus, sodass Luft in den PERMAIR Protektor fließt.
5. Du spürst einen Druckanstieg im Inflation Bag, wenn der Protektor ganz gefüllt ist. Es ist nicht möglich, noch mehr Luft in den Protektor zu pumpen. Das Rückschlagventil sorgt dafür, dass keine Luft mehr entweicht.
6. Wiederhole Schritt 3-5, wenn der Protektor nicht zur Gänze gefüllt sein sollte.



DER PROTEKTOR IST NUR DANN DICHT, WENN DAS RÜCKSCHLAGVENTIL VOLLSTÄNDIG IM VENTILSOCKEL SITZT. BEI TEMPERATUREN UNTER 10° IST ES AUFGRUND DES TEMPERATURABHÄNGIGEN MATERIALVERHALTENS MÖGLICH, DASS DAS VERSCHLIEßen DES VENTILS SCHWERGÄNGIG IST. UM DAS VENTIL DENNOCH ZU SCHLIESSEN, IST ES HILFREICH, DAS GURTZEUG AUF EINE HARTE, ABER GLATTE OBERFLÄCHE ZU LEGEN, UM DANAACH MIT BEIDEN DAUMEN AUF DEN INNEREN RING DES RÜCKSCHLAGVENTILS DRUCK AUSZUÜBEN.

VERPACKEN UND KOMPRIMIEREN

Um den Protektor zu entlüften, ist lediglich das Ventil aus dem Ventilsockel zu ziehen. Danach kann das CRUISE in der Mitte zusammengefaltet und in der mitgelieferten Aufbewahrungstasche verstaut werden.

Es ist nicht notwendig, den Protektor nach jedem Flug zu entlüften. Man kann bei mehreren Flügen pro Tag das Gurtzeug auch aufgeblasen im Packsack verstauen, vorausgesetzt der Packsack ist groß genug. Der Füllstand des Protektors muss trotzdem vor jedem Flug beim Vorflugcheck überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

GLEITSCHIRM EINHÄNGEN

Zwischen dem Gleitschirm und dem Gurtzeug gibt es zwei Verbindungspunkte pro Seite (Hauptaufhängung und Beschleunigerleine). Achte darauf, dass beide Tragegurte des Gleitschirms unverdreht mit den Karabinern des Gurtzeugs verbunden werden und der Karabiner dabei vollständig geschlossen ist. Zusätzlich muss das Speed System des Gleitschirms mit dem Beschleuniger des Gurtzeugs über die Brummelhaken verbunden werden. Dabei ist es wichtig, dass die Beschleunigerleine außen am Gurtzeug entlang frei ohne Hindernis verläuft. Die einwandfreie Verbindung zwischen Gurtzeug und Gleitschirm ist vor jedem Start sorgfältig zu überprüfen.

7 EINSTELLEN DES GURTZEUGS

Zusammen mit Deinem Händler wird das CRUISE eingestellt und überprüft. Die Grundeinstellung nimmst Du dann selbst in einem Gurtzeugsimulator sitzend vor.

Befolge folgende Schritte, um das Gurtzeug anzuziehen:

1. Schlüpfe mit den Armen durch die Schultergurte.
2. Führe die Beinschlaufen zwischen Deine Beine und verschließe die Gurte jeweils links und rechts. Achte dabei darauf, dass die linke Seite zusätzlich noch ein weiteres Gurtband für das T-Lock System besitzt.
3. Nimm nun das T-Lock Element zur Hand und verschließe den Brustgurt links und rechts mit den Gegenstücken.
4. Vergewissere Dich, dass alle 4 Steckschnallen unverdreht und vollständig geschlossen sind und sichere die beiden Steckschnallen am Brustgurt mit dem Safety-Lock Slider.
5. Schließe das Sternum Strap auf Deinen Schultergurten.

GURTZEUG EINSTELLUNG

Das CRUISE bietet dem Piloten die Möglichkeit, die Sitzposition sowie das Flug-, Start- und Landeverhalten mittels 6 Verstellern optimal auf die Bedürfnisse einzustellen.

Schultergurt

Mit den Schultergurtverstellern wird das Gurtzeug auf die Oberkörperlänge des Piloten angepasst. Dabei ist zu beachten, dass auch die Bekleidung während des Fluges berücksichtigt wird.

Die Länge sollte so angepasst werden, dass die Schultergurte in der Flugposition leichten Kontakt mit der Oberkante der Schultern haben. Eine leichte Spannung an den Schultergurten kann die Rückenabstützung verbessern, sollte jedoch die Spannung zu hoch sein, kann dies zu Ermüdungserscheinungen in der Schultermuskulatur führen.

Sternum Strap

Das Sternum Strap ist kein tragendes Strukturelement und dient nur dazu, die Schultergurte in der Startphase und beim Gewichtsverlagern im Kurvenflug auf Position zu halten. Die Breite kann über den Versteller an der Steckschnalle eingestellt werden.

Brustgurt

Mit dem Brustgurtversteller kann die Flugdynamik des Gurtzeugs eingestellt werden. Je enger der Brustgurt, desto rollstabilier wird das Gurtzeug. Die Gierstabilität wird dabei jedoch reduziert.

Rückenneigung

Eine erste Voreinstellung der Sitzpositionsneigung kannst Du im Gurtzeugsimulator vornehmen. Im Testflug wird dann die Positionsneigung noch feinjustiert, denn die anströmende Umgebungsluft verändert durch den Luftwiderstand die Neigung des Gurtzeugs um 3-6°. Die am CRUISE angebrachten Edelrid Versteller fixieren sich automatisch, zum Verstellen werden sie am besten entlastet. Die Rückenneigung beeinflusst neben der Lastverteilung zwischen Rücken- und Sitzteil unter anderem auch das Reinrutschen und Aufrichten in der Start- und Landephase. Hierbei sollte auf eine ausgewogene Balance zwischen Reinrutschen und Aufrichten geachtet werden, welche wiederum vom Körperbau des Piloten abhängt.

Sitzbrettneigung

Diese Versteller sind links und rechts hinter dem Seitenkomfortschaum angebracht und ermöglichen dem Piloten den Sitzwinkel zwischen Oberkörper und Oberschenkel einzustellen. Des Weiteren beeinflusst diese Einstellung das Reinrutschen und Aufrichten in der Start- und Landephase.

Für eine optimale Flugeinstellung ist auch hierbei auf eine Ausgewogenheit zwischen entspannter Flugposition und gewünschtem Start- und Landeverhalten zu achten. Die Sitzbrettneigung ist nach oben hin nicht begrenzt, da eine extrem angezogene Sitzbrettneigung in der Schulungsphase am Übungshang gewünscht sein kann.

Beinschlaufenlänge

Die Beinschlaufen bieten dem Piloten in Kombination mit dem T-Lock Element maximalen Komfort für Bodentrainings sowie während der Start- und Landephassen. Die Länge der Beingurtschlaufen kann individuell auf den Oberschenkelumfang angepasst werden. Bei Bodentrainings empfiehlt es sich, die Beingurte zu straffen.

Will man jedoch abheben, sollten die Beingurte leicht gelockert sein, damit genügend Beinfreiheit während der Beschleunigungsphase beim Start und bei der Gewichtsverlagerung im Kurvenflug herrscht. Die Beinschlaufenlänge beeinflusst das Reinrutschen und Aufrichten in der Start- und Landephase maßgeblich.

Zu lange Beingurte können dazu führen, dass man schwer ins Gurtzeug kommt, da man zu tief hängt. Andererseits können zu kurze Beingurte das Aufrichten in der Landephase erschweren, da die gestrafften Beingurte das Kippen des Sitzbrettes verhindern können. Als Faustregel sollte zwischen den Oberschenkeln und den Beinschlaufen noch ca. eine Handrückenbreite Platz finden.

8 Austausch von Einzelteilen

PERMAIR Protektortausch

Zum Durchführen einer Dichtigkeitsprüfung oder für einen Austausch kann der Protektor aus dem Gurtzeug ausgebaut werden. Nach jeder harten Landung sowie bei jedem Aufprall aus einer Höhe von mehr als 0,5m ist am Protektor eine Dichtigkeitsprüfung durchzuführen.

SAS-TEC Rückenaufprallschutz

Im Rückenstaufach ist ein Schaumelement der Firma SAS-TEC verbaut, welcher Stöße auf die Wirbelsäule mindert und das Eindringen von spitzen Gegenständen auf den Körper erschwert.

Dieser Aufprallschutz ist nicht Bestandteil der LTF-Zulassungskriterien und kann aus der Reißverschlusstasche im Rückenstaufach entnommen werden.

Karabiner

Achte beim Karabinerwechsel darauf, dass beide farblich markierten Gurtbandschlaufen (Rückenabstützung/Hauptaufhängung) durch den Karabiner geführt werden.

Beim CRUISE ist die Montage von Quick-Out-Karabinern möglich. Folge hierzu den Anweisungen des Quick-Out Herstellers.

Carbon Sitzbrett

Von der Verwendung des CRUISE in Extrem- oder Akrobatik-Flugmanövern wird abgeraten. Sollte das Sitzbrett beschädigt sein, kann es ausgetauscht werden:

1. Öffne die Kletterverschlusslasche unterhalb des Sitzbretts.
2. Öffne die Versteller an den Beingurtsteckschnallen. Danach müssen die Beingurte, welche durch die Sitzbereichsöffnung um die Hinterkante des Sitzbretts geführt werden, an eine Seite verschoben werden. Das Sitzbrett kann nun entfernt werden.
3. Stelle sicher, dass die Beinschlaufengurtbänder an der Seite sind, bevor Du das neue Sitzbrett einbaust.
4. Führe das Sitzbrett mit der gebogenen, nach unten zeigenden Vorderkanne in die Sitzbrettoffnung.
5. Zentriere die Beinschlaufengurtbänder auf der Hinterkante des Sitzbretts und ziehe die Beinschlaufen straff.
6. Verschließe die Klettlasche um das Sitzbrett.



GEBROCHENE CARBONTEILE HABEN MEIST EINE OFFENE BRUCHKANTE MIT VIELEN SPITZEN UND SCHARFKANTIGEN STELLEN. VERWENDE ZUR VORSICHT HANDSCHUHE UND VERMEIDE KONTAKT MIT DER BRUCHKANTE. WENN CARBONSPLITTER UNTER DIE HAUT GELANGEN, KANN DIES ZU ENTZÜNDUNGENEN FÜHREN.

Beschleuniger

Bei übermäßiger Abnutzung oder Beschädigung des Beschleunigers besteht die Möglichkeit, den Beschleuniger in folgenden Schritten zu ersetzen:

1. Öffne den Palstek Knoten der Beschleunigerleine am Brummelhaken.
2. Öffne den Palstek Knoten der elastischen Leine an der kleinen Schlaufe auf der unteren Seite der Hauptaufhängung.
3. Nun kann der alte Beschleuniger demontiert werden.
4. Fädel auf beiden Seiten jeweils beide Leinen (elastische Leine und Hauptleine) des Ersatzbeschleunigers durch die Ringe an der Vorderkante des Sitzbretts.
5. Danach wird die Hauptleine von unten nach oben durch die Beschleunigerrolle geführt. Achte dabei darauf, dass die Leine zwischen dem Ring und der Rolle an der Innenseite der Außenwand geführt wird.
6. An beiden Enden der Hauptleine können die Brummelhaken auf die gewünschte Position mit einem Palstek Knoten fixiert werden.
7. Die beiden Enden der elastischen Leine werden an den kleinen Gurtbandschlaufen an der Unterseite der Hauptaufhängung mittels Palstek Knoten fixiert. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Knotenschlaufe so eng wie möglich ist und der Knotenüberstand max. 3cm beträgt.

9 SICHERES FLIEGEN

VORFLUGCHECK

Die gesamte Gleitschirm-Ausrüstung ist vor jedem Flug sorgfältig auf eventuelle Mängel zu begutachten. Auch nach langen Flügen oder längerer Lagerung des Gurtzeuges ist eine Überprüfung der Ausrüstung sinnvoll.

Überprüfe sorgfältig, dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen ist, die Splinte komplett in den Schlaufen stecken und der Auslösegriff korrekt befestigt ist.
- Alle Schnallen, Gurte, Reißverschlüsse sicher geschlossen sind.
- Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- Der Beschleuniger korrekt mit dem Speed System an den Tragegurten verbunden ist.
- Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- Überprüfe nochmals, dass die Beinschlaufen geschlossen sind, bevor Du startest!



SELBST BEI KLEINEN MÄNGELN DARF AUF KEINEN FALL GESTARTET WERDEN! WENN DU IRGENDWELCHE ANZEICHEN VON BESCHÄDIGUNG ODER ABNORMALEM VERSCHLEISS FESTSTELLST, WENDE DICH BITTE AN DEINE FLUGSCHULE ODER DIREKT AN SKYWALK.

VERHALTEN IM FALL EINER RETTUNGSSCHIRMÖFFNUNG

- Suche den Auslösegriff am Gurtzeug und halte ihn mit einer Hand fest.
- Ziehe den Griff fest in einer durchgängigen und seitwärts gerichteten Bewegung vom Gurtzeug weg, um die Splinte zu lösen und die Rettung heraus zu ziehen.
- Achte darauf, die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen.
- Wirf sie, wenn möglich, gegen die Rotationsbewegung weg und lasse den Griff dabei los!
- Wenn der Rettungsschirm geöffnet ist, musst Du Verhänger und Pendelbewegungen vermeiden. Am besten ziehst Du den Gleitschirm symmetrisch ein oder hältst ihn stabil im B-Stall.
- Nimm eine möglichst aufrechte Position ein bevor Du landest und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE UND BESONDERE FLUGZUSTÄNDE

Störungen der Kappe, wie sie z.B. durch thermische Aufwinde oder Turbulenzen entstehen können, werden über die Gurtzeugaufhängung spürbar an den Hauptgurt des CRUISE übertragen. Um ein seitliches Abkippen zu verhindern, positioniere Dich stets mittig im Sitz. Vermeide es, den Kontakt zum Bremsgriff zu verlieren, um in extremen Flugzuständen schnell und verzögerungsfrei eingreifen zu können. Informiere Dich zusätzlich über das Extremflugverhalten Deines Schirmes im dazugehörigen Handbuch.

Sollte es zu einer Hindernisberührung oder Baumlandung kommen, so gilt es Ruhe zu bewahren und den jeweiligen Notruf zu alarmieren.

BESCHLEUNIGTES FLIEGEN

Der Beschleuniger ist vor dem Start am Gurtzeug zu befestigen. Wenn Du das Beschleunigungssystem betätigst, ist ein leichter Kraftaufwand notwendig. Dies kann die Sitzposition im Gurtzeug beeinflussen. Wir empfehlen deshalb eine aufrechte Haltung im Gurtzeug einzunehmen und das Gurtzeug entsprechend einzustellen.

Wir erinnern daran, nur bei Windverhältnissen zu fliegen, die mit dem Gleitschirm in Nomalstellung fliegsbar sind.

Um die maximale Geschwindigkeit zu erfliegen, drücke mit den Füßen das Beschleunigungssystem gleichmäßig, bis die beiden Umlenkrollen am A-Gurt zusammenstoßen.

Bei Betätigung des Beschleunigungssystems wird der Anstellwinkel verringert, wodurch die Geschwindigkeit zunimmt, aber der Gleitschirm auch instabiler wird und leichter einklappt. Deshalb solltest Du das Beschleunigungssystem immer mit genügend Sicherheitsabstand zum Boden, zu Hindernissen und zu anderen Fluggeräten betätigen.

Eine zu kurze Einstellung des Beschleunigers ist zu vermeiden, der Gleitschirm darf keinesfalls durch eine zu kurze Einstellung vorbeschleunigt werden. Beschleunigte Klapper sind in der Regel impulsiver und erfordern erhöhte Reaktionsbereitschaft.



NIEMALS IN TURBULENTER LUFT BESCHLEUNIGEN.
NIEMALS IN BODENNÄHE BESCHLEUNIGEN.

10 BETRIEBSGRENZEN

Das Gurtzeug darf nur innerhalb der Betriebsgrenzen geflogen werden. Diese Grenze wird überschritten, sobald einer der folgenden Punkte eintritt:

- Fliegen außerhalb des maximal zulässigen Startgewichts.
- Fliegen im Regen, bei Schneefall, extrem turbulenten Wetterbedingungen oder starkem Wind.
- Fliegen in Wolken oder Nebel (Sichtflug).
- Fliegen bei ungenügender Erfahrung des Piloten.
- Fliegen bei mehrsitziger Nutzung.
- Fliegen bei nasser Schirmkappe.
- Fliegen bei Temperaturen unter -15°C und über 50°C.
- Kunstflug (Flugfiguren mit Neigung von mehr als 135 Grad).

Das CRUISE ist nach DIN EN 1651 auf ein maximales Pilotengewicht von 120kg zugelassen. Aufgrund der höheren Materialbelastung wird dringend davon abgeraten, Extremflug- oder Acromanöver zu fliegen. Der Edelrid Foras Alukarabiner ist ein Leichtprodukt und erfordert besondere Sorgfalt:

- Verwende den Karabiner nicht, wenn sichtbare äußere Schäden oder Verschleiß zutage treten.
- Vermeide querseitige Belastung, Schläge und lasse den Karabiner nicht fallen.
- Nach 5 Jahren oder 500 Flugstunden sollte der Karabiner ausgetauscht werden.

WINDENSCHLEPP

Das CRUISE eignet sich zum Windenschlepp. Es hat keine speziellen Schleppschlaufen. Die Schleppklinke wird entweder an den Hauptkarabinern eingehängt oder am besten an einem Schlepp-Adapter, der über die Enden der Tragegurte geführt wird, bevor diese in die Hauptkarabiner eingehängt werden.

Halte Dich an die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Deine Schleppklinke und den Schlepp-Adapter oder ziehe einen Fluglehrer zu Rate, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat.

SKYWALK WEIST AUSDRÜCKLICH DARAUF HIN, DASS
EIN UMDREHEN DES HAUPTKARABINERS ENTGEGEN
DER FLUGRICHTUNG STRENGSTENS UNTERSAGT IST!
DER KONSTRUKTIV VORTEILHAFTE HOHE AUFHÄNGE-
PUNKT UND DURCHLÄUFER DER RÜCKENABSTÜTZUNG
KÖNNTE AM VERSCHLUSSMECHANISMUS DES KARABI-
NERS SCHEUERN UND SCHÄDEN TRAGEN.



TANDEMFLIEGEN

Das CRUISE wird nicht als Gurtzeug zum Tandemfliegen empfohlen.

GROUNDHANDLING

Dank des geringen Gewichts und der komfortablen Lasteinleitung über das T-Lock System ist das Groundhandling mit dem CRUISE sehr einfach.

SICHERHEITSTRAINING UND FLIEGEN ÜBER WASSER

Es wird nicht empfohlen, das CRUISE für Flüge über Wasser oder für Sicherheitstrainings zu verwenden. Es besteht die Möglichkeit, dass der PERMAIR Protektor den Piloten nach einer Wasserlandung durch den Auftrieb des Protektors unter Wasser drücken könnte.

Solltest Du das Gurtzeug trotzdem bei Flügen über Wasser verwenden, weisen wir ausdrücklich darauf hin, eine Schwimmweste zu tragen. In der Vorbereitung auf die Wasserlandung solltest Du die Safety Lock Slider der Verschlusschnallen am Brustgurt nach hinten schieben, zusätzlich kannst Du auch noch das Sternum Strap öffnen.

Bei einer Wasserlandung gilt es Ruhe zu bewahren und darauf zu achten, dass Du den Kopf seitlich aus dem Wasser hältst. Öffne die 4 Steckschnallen und befreie Dich vom Gurtzeug. Achte darauf, dass Du Dich nicht in den Leinen des Gleitschirms verhedderst.



VORSICHT BEIM FLIEGEN ÜBER WASSER!

LEBENSDAUER

Das Gurtzeug ist Dein direkter Verbindungspunkt zu Deinem Gleitschirm. Du bist verantwortlich dafür, das Gurtzeug vor jeder Verwendung zu überprüfen. Solltest Du irgendwelche Zweifel an der Sicherheit haben, verwende das Gurtzeug auf keinen Fall und kontaktiere Deinen skywalk Händler. Alle Gurtbänder, Fäden, Tücher und Beschlagteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Um herauszufinden, ob Dein Gurtzeug noch sicher ist, solltest Du es laut Nachprüfprotokoll, welches am Ende dieses Handbuches anhängt, überprüfen. skywalk Gurtzeuge, die ordnungsgemäß aufbewahrt werden und allen Prüfungskriterien entsprechen, können ab der Stückprüfung bis zu 10 Jahre lang genutzt werden.

Das Datum der Stückprüfung findest Du auf der Musterprüfplakette, welche sich im V-Leinen Fach Deines Gurtzeuges befindet. Bitte denke daran, dass einige Faktoren, die die Lebensdauer Deines Gurtes beeinflussen, nicht sichtbar sind. Du solltest die vollständige Gebrauchsgeschichte des Gurtes kennen. Du solltest wissen, welchen Umwelteinflüssen (UV-Licht, Salzwasser, extreme Hitze, u. a.) oder welchen chemischen Einflüssen (aggressive Reiniger, Petroleum, Öle, Schmiermittel, Säuren, u. a.) das Gurtzeug ausgesetzt war. Falls das Gurtzeug einer großen Belastung ausgesetzt war, beispielsweise bei einem Rettungsabgang, Absturz oder einer Baumlandung, sollte es nicht länger verwendet und überprüft werden.

Entsorge Gurtzeuge, die aufgrund von neuen Verordnungen oder Normen veraltet sind oder mit anderen Ausrüstungsgegenständen des Sicherheitssystems nicht mehr kompatibel sind. Es liegt in Deiner Verantwortung, diese Faktoren zu kennen. Bei jeglichen Zweifeln bezüglich seines Zustandes solltest Du das Gurtzeug nicht mehr verwenden.

11 WARTUNG UND PFLEGE

Die ausgewählten Materialien, die beim CRUISE verwendet werden, setzen eine fachgerechte und sorgfältige Behandlung voraus. Du solltest Dich bemühen Dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

- Vermeide es, Dein Gurtzeug über steinigen oder sandigen Untergrund zu ziehen und versuche immer aufrecht stehend zu landen.
- Vermeide es, Dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.
- Verstaue es in der beiliegenden Tasche, wenn Du es nicht in Gebrauch hast.
- Lagere Deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen, kühlen Platz und lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde, immer erst trocknen bevor Du sie verpackst.
- Zum Reinigen verwende möglichst nur eine weiche Bürste oder einen feuchten Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann andere Teile, wie das Rettungsgerät, aus. Die Beschichtung des Tuchs kann durch Bürsten oder Reiben beschädigt werden.
- Lasse Dein Gurtzeug an einem gut durchlüfteten, schattigen Platz trocknen, wenn es nass wurde. Wenn Dein Rettungsgerät nass wurde (z. B. bei einer Wasserlandung), dann musst Du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.
- Nach einer harten Landung oder einem Aufprall aus mehr als 0,5m, musst Du Deinen Protektor auf Schäden überprüfen.
- Reißverschlüsse kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

MATERIALIEN

Das skywalk CRUISE ist sehr robust und ausschließlich aus hochwertigen Materialien gefertigt. skywalk hat die bestmögliche Kombination von Materialien in Bezug auf Belastbarkeit, Gewicht und Langlebigkeit ausgewählt.

Uns ist bewusst, dass die Haltbarkeit der Ausrüstung mit entscheidend für die Zufriedenheit des Piloten ist, möchten aber aufgrund der Materialwahl und Konstruktion des Gurtzeugs darauf hinweisen, dass das Gurtzeug bei unsachgemäßer Anwendung anfälliger für Abnutzung und Beschädigung ist.

Die Lebensdauer dieses Produkts ist in hohem Maße von Deiner Achtsamkeit abhängig.

Folgende Tätigkeiten können die Lebensdauer Deines CRUISE deutlich verringern:

- Akrobatic Flugmanöver
- (Küsten) Soaren mit permanentem Touch & Go
- Ausgedehntes Groundhandling
- Unsachgemäße Behandlung der Ausrüstung

WARTUNGSCHEKLISTE

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere sollte man sich das CRUISE immer ansehen, wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut. Normalerweise also alle 6 Monate, spätestens jedoch nach 12 Monaten. Natürlich muss man sich das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau ansehen, wie zum Beispiel nach einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermäßiger Verschleiß zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

Gehe dabei folgendermaßen vor:

- Überprüfe alle Gurtbänder und Leinen auf Verschleiß und Beschädigungen.
- Alle Nähte müssen überprüft und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitet.
- Die beiden Aluminiumkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.
- Führe eine Dichtigkeitsprüfung für den PERMAIR Protektor durch.

Die Dokumentation für Servicearbeiten sind durch Nennung des Prüfers, Stempel sowie der Bestätigung mit Unterschrift einzutragen.

DICHTIGKEITSPRÜFUNG

Nach einer harten Landung oder einem Aufprall aus 0,5m ist eine Dichtigkeitsprüfung am Protektor vorzunehmen, um etwaige Schäden vor dem nächsten Flug entdecken zu können und sie in weiterer Folge zu beheben.

Befolge dazu folgende Schritte:

1. Entferne den Protektor aus dem Gurtzeug.
2. Befülle den ausgebauten Protektor, sodass die Außenkanten des Typenschildes ein Maß von 83mm messen.
3. Lagere den Protektor bei konstanter Temperatur 12h in einem schattigen Raum.
4. Überprüfe nach Ablauf der Zeit den Füllstand des Protektors. Messe erneut die Außenkanten des Typenschildes, dabei darf die Länge 81mm nicht unterschreiten.
5. Erfüllt der Protektor die Vorgaben unter Punkt 4, kann er wieder eingebaut werden.

LAGERUNG

Optimal ist ein trockener, lichtgeschützter und temperaturkonstanter Ort. Feuchtigkeit ist ein altbekannter Feind für die Haltbarkeit von Gleitschirmausrüstungen. Trockne Deine Gleitschimausrüstung daher immer bevor Du sie wegpackst, am besten in einem beheizten und gut durchlüfteten Raum, damit die Feuchtigkeit auch entweichen kann. Öffne das Rückschlagventil, wenn das Gurtzeug für eine längere Zeit gelagert wird.

12 REPARATUR

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk Instandhaltungsbetrieb durchgeführt werden. Ausnahmen bilden das Reparieren kleiner Risse (bis ca. 3cm, die keine Naht betreffen).

VERÄNDERUNGEN AM GURTZEUG

Das skywalk CRUISE befindet sich, wenn es die Produktion verlässt, innerhalb der zulässigen Toleranzen. Dieser Toleranzbereich ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden.



JEDE EIGENMÄCHTIGE ÄNDERUNG AM GURTZEUG HAT EIN ERLÖSCHEN DER BETRIEBSERLAUBNIS ZUR FOLGE. JEDE HAFTUNG DES HERSTELLERS UND DER VERTRIEBSSTELLEN IST AUSGESCHLOSSEN.

13 ENTSORGUNG

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung fest. Bei der Materialwahl wird bei skywalk Produkten großer Wert auf Umweltverträglichkeit und höchste Qualitätskontrollen gelegt. Sollte Dein Gurtzeug irgendwann nicht mehr flugtauglich sein, entferne bitte alle Metallteile. Du kannst die restlichen Teile bei einer Abfallentsorgungsstelle abgeben. Die Metallteile können bei einer Metallverwertung abgegeben werden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Dein ausgedientes skywalk Gurtzeug direkt an uns zu schicken. Wir entsorgen es dann ordnungsgemäß.

14 MUSTERPRÜFUNG

Das CRUISE ist nach den strengen Regeln der EN 1651/2018 sowie der LTF 91/09 zertifiziert. Beim CRUISE handelt es sich definitionsgemäß um ein leichtes Luftsportgerät mit einer Leermasse von weniger als 100kg in der Sparte Gleitschirm.

Die verschiedenen Tests bedeuten für skywalk die letzte Etappe in der Entwicklung eines Gurtzeuges. Die Tests werden erst absolviert, wenn unser Entwicklungsteam mit dem jeweiligen Gurtzeug vollends zufriedengestellt ist.

15 NACHPRÜFUNG

skywalk schreibt nach Ablauf von 24 Monaten ein Wartungsintervall vor. Die Nachprüfung wird vom Hersteller bzw. dem Beauftragten des Herstellers durchgeführt.



WENN DAS GURTZEUG ÜBER DAS NORMALE MASS HINAUS BEANSPRUCHT WIRD (EXTREMFLUGMANÖVER, VERBOTENE KUNSTFLUGFIGUREN) SOWIE BEI HÄUFIGER BENUTZUNG IN SAND- UND SALZHALTIGER LUFT, MUSS DAS GURTZEUG BEREITS FRÜHZEITIG EINER NACHPRÜFUNG UNTERZOGEN WERDEN!

16 TECHNISCHE DATEN

Größe	S	M	L
Pilotengröße (cm)	155-172	167-183	178-198
Sitzbrettbreite (cm)	32,5	35,0	37,0
Sitzbretttiefe (cm)	38,0	41,0	43,5
Höhe Aufhängepunkte (cm)	42,0	43,5	45,0
Brustgurtbreite (cm)	42-51	43-52	44-53
Gewicht Gurtzeug (kg)	3,50	3,65	3,8
Maximale Anhängelast			120 kg
Zulassung Gurtzeug			EN 1651/2018
Zulassung Hauptprotektor			LTF 91/09
Volumen Rettungscontainer (cm ³)	2500-4500	2500-6500	2500-7300

MATERIALIEN

Stoff Außenhülle	N.100D Hitra
Stoff Außenhülle unten	N.21D Oxford MG
Stoff Boden	N.600D Oxford
Futterstoff	P.75D
Stoff Sitz außen	N.100D Hitra
Stoff Sitz innen	N.210D HD Twill
Gurtband Hauptaufhängung	25mm Polyamid
Gurtband Sekund. Aufhängung	20mm Polyamid
Gurtband sonstige	15mm Polyamid

Hauptkarabiner	Edelrid Foras; 51g; 23kN
Verbinder	skywalk Aluminium Steckschnalle
Beschleuniger	Carbonrohr 14mm inkl. Endkappen
Sitzbrett	Carbon Sandwich 9mm
Versteller	Edelrid Aluminium; 15mm; 1000DaN
V-Leine	D-Pro 5mm; 2,6kN
Protektor	Thermoplastisches Polyurethan
Aufprallschutz	SAS-TEC Rückenprotektor EN 1621-2 Klasse 1
Beschleunigerrollen	Ronstan
Brummelhaken	Finsterwalder

17 NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN

Den ersten Schritt zum Umweltbewusstsein haben wir mit unserem motorlosen Sport schon gemacht. Noch mehr die Berggeher, die zum Startplatz hinauf wandern. Jedoch ist es unheimlich wichtig, um die Schönheit und Vielfalt der Natur, die wir alle so schätzen, auch erhalten zu können, uns so umweltfreundlich wie möglich zu verhalten. Das bedeutet – aus Respekt der Natur gegenüber – keinen Müll zu hinterlassen, nicht abseits der Wege zu gehen und keinen unnötigen Lärm zu verursachen.

18 SCHLUSSWORT

Das skywalk CRUISE steht an der absoluten Entwicklungsspitze im Markt der Sitzgurtzeuge. Dieses Gurtzeug zu entwickeln, hat uns viel Zeit gekostet und immens viel Spaß bereitet. Wir sehen in der Entwicklung die Herausforderung, ein für jeden Bereich und individuellen Geschmack passendes Produkt zu bauen. Wir freuen uns, wenn Du das schon beim ersten Flug bemerkst und Du von Anfang an das Gefühl einer Einheit mit Deinem Gurtzeug und Schirm verspürst. Das CRUISE wird Dir über lange Zeit sehr viel Freude bereiten, wenn Du es ordnungsgemäß behandelst und pflegst. Respekt vor den Anforderungen und Gefahren des Fliegens sind Voraussetzung für erfolgreiche und schöne Flüge. Auch die sicherste Ausrüstung ist bei Fehleinschätzung meteorologischer Bedingungen oder Pilotenfehlern gefährlich. Denke stets daran, dass jeder Luftsport potentiell riskant ist und dass Deine Sicherheit letztendlich von Dir selbst abhängt. Wir weisen Dich darauf hin, vorsichtig zu fliegen und die gesetzlichen Bestimmungen im Interesse unseres Sports zu respektieren, denn jeder Pilot fliegt immer auf eigenes Risiko!

**WIR WÜNSCHEN DIR EINE TOLLE ZEIT MIT DEINEM GURTZEUG
UND HAPPY LANDINGS!!!**

Dein skywalk Team

19 NACHPRÜFPROTOKOLL

Kunde, Name:		vom:
Adresse:		Tel. Nr.:
Gerätetyp:	Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.:		letzte Nachprüfung:
Baujahr:	Einflugdatum:	

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis [+/-]	Mängelbeschreibung:	Instandsetzungsvorschlag:
Identifizierung:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Hauptaufhängung:

Karabiner-Cover: (kein Abrieb / Gurtband muss vollständig abgedeckt sein)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Hauptaufhängung: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb an Gurtbändern)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Gurtband am Sitzapparat: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb an Gurtbändern)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Beinschlaufen: (kein Schaden oder übermäßiger Abrieb an Gurtbändern)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Sicherheitsschnallen: (100% funktionsfähig, keine Risse)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Nahtbild:

Gurtbänder 25mm Polyamid: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Gurtbänder 20mm Polyamid: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Protektorhülle: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Rettungssystem:

Rettungsloops: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Rettungssplinte: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Rettungsgriff: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
V-Leine: (keine beschädigten, ausgefranste oder offene Nähte)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis [+/-]	Mängelbeschreibung:	Instandsetzungsvorschlag:
Tuch:			
Sitzschale: (keine ausgerissenen Nahte oder Risse im Tuch)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Protektorhülle und Gurtzeugboden: (keine ausgerissenen Nahte oder Risse im Tuch)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Dichtigkeitsprüfung Protektor:			
Protektor aufblasen: (Füllstand nach 12h checken)	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Zustand:	<input type="checkbox"/> Neuwertig
	<input type="checkbox"/> Sehr guter Zustand
	<input type="checkbox"/> Guter Zustand
	<input type="checkbox"/> Deutlich gebraucht
	<input type="checkbox"/> Stark gebraucht, noch Gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände
	<input type="checkbox"/> Nicht mehr lufttüchtig, außerhalb der Grenzwerte

Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:

Unterschrift Prüfer:	Datum:
Name Prüfer: _____	
Firmenstempel	

Skywalk GmbH & Co. KG
Windeckstr. 4 | 83250 Marquartstein
+49 (0) 8641/69 48 0
info@skywalk.org | www.skywalk.info

SKYWALK
 **PURE PASSION FOR FLYING**